



Dardesheimer Windblatt

Sachsen-Anhalt ist Vorreiter der Erneuerbaren Energien. Ein hervorragendes Beispiel dafür ist Dardesheim im Landkreis Harz. Mit seinen knapp 800 Einwohnern hat sich Dardesheim einen überregional bekannten Namen als „Stadt der erneuerbaren Energien“ gemacht. Der Windpark Druiberg mit 35 Windkraftanlagen erzeugt 40 Mal so viel Strom wie die Einwohner verbrauchen können. Damit ist der Windpark ein Vorzeigeprojekt für die Energiewende.

Auch Sachsen-Anhalt will weiterhin seine Vorrangstellung bei den regenerativen Energien behaupten. Derzeit wird bereits 70 Prozent unseres Nettostromverbrauchs durch erneuerbare Energie erzeugt – und das in einem mitteldeutschen Land, ohne Offshore-Windenergie. Der Ausbau der erneuerbaren Energien soll im Land Sachsen-Anhalt weiterhin durch geeignete Instrumente der Landesentwicklungsplanung unterstützt und gesteuert werden.

Ziel der Koalition ist es, die Energieproduktion in den Windvorranggebieten zu erhöhen. Dazu sind die Potentiale des Repowering zu nutzen. Die geltenden Abstandsregelungen und -flächen für Windkraftanlagen sollen dahingehend überprüft werden. Außerdem haben wir uns darauf verständigt, dass der Artenschutz an Windenergieanlagen mit dem erforderlichen Ausbau der erneuerbaren Energien in Einklang zu bringen ist. Ein Entwurf für einen Leitfaden zum Artenschutz an Windkraftanlagen wird derzeit im Ministerium erarbeitet.



Bei der Ausgestaltung des Erneuerbaren Energien-Gesetzes (EEG) plädieren wir dafür, dass Bürger-Energiegesellschaften von der Ausschreibungspflicht ausgenommen werden. Außerdem wollen wir, dass bis zu einer bestimmten Leistungsgrenze die Ausschreibungspflicht entfällt. Mit diesen Ansätzen könnten auch kleinere Anbieter zum Zuge kommen. Im Rahmen des laufenden Abstimmungsprozesses zum Erneuerbaren-Energien-Gesetz sprechen wir uns für eine jährliche Mindest-Ausschreibungsmenge von 2.500 MW (netto) bei Windenergie an Land aus.

Um das Ziel einer 100-prozentigen Versorgung mit erneuerbaren Energien in Sachsen-Anhalt zu erreichen, müssen wir auch die Technologien vorantreiben, die Strom zwischenspeichern oder umwandeln können. Ich denke da etwa an Power-to-Gas-Anlagen oder Stromspeicher. Diese Technologien müssen wir effizienter machen und in den Markt transportieren.

So können wir weiter Vorreiter der Energiewende sein. Projekte wie in Dardesheim leisten dazu einen wertvollen Beitrag. Denn die Energiewende verstehen wir als dezentrale regionale

Chance für Sachsen-Anhalt, Wertschöpfung vor Ort zu nutzen.

Prof. Dr. Claudia Dalbert
Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie
des Landes Sachsen-Anhalt

IN DIESER AUSGABE	SEITE
Vorwort MdB Prof.Dr. C. Dalbert / Einladung Kirchplatzfest	1
Warmminute Energiewende retten/Laden-Wiedereröffnung	2
Gemeinsamer Appell von 10 Abgeordneten	3
Besuche in Dardesheim	4
SECVER-Abschluss u. Wasserstoffworkshops in Dardesh.	5
Klangkultur / Nothosauruszahn / Termine Dard. + Rohrsh.	6
Wettbewerb „Neue Energie“	7
Werbung	8

Öffentliche Einladung zum Dardesheimer Kirchplatzfest am 25./26. Juni	
vorläufiges Programm für Samstag, den 25.06.2016	
ab 14:00 Uhr	Eröffnung
ab 14:15 Uhr	Liedbeiträge der Chöre aus Dardesheim, Schöningen, Schwanebeck und Hedeper
	Tanzbeiträge der Seniorentanzgruppe Dardesheim
	Tanz-, und Gesangsbeiträge der Kindergarten-, und Hortkinder
	Darbietungen des Voltigiervereins
ab 17:10 Uhr	Konzert des Nachwuchsorchesters
ab 17:30 Uhr	Proklamation der neuen Schützenkönige
ab 18:10 Uhr	Konzert des Stadtorchesters
ab 20:30 Uhr	Live Musik u.a. mit Heavy Traffic und Karo Lynn
Rahmenprogramm	Lasergewehrschießen, Kremserfahrten, Torwandschießen, Bilderbuchkino und Heimatstube
vorläufiges Programm für Sonntag, den 26.06.2016	
ab 09:00 Uhr	Schützenumzug mit dem Schalmeiorchester Veltheim
ab 10:00 Uhr	Frühstücken mit musikalischer Umrahmung und Hausschlachtfeststück
	Kickerturnier "Europameister der Vereine"
Rahmenprogramm	Hüpfburg und Kinderschminken
Eintritt	Das ganze Wochenende bei freiem Eintritt in schöner Kulisse
Verpflegung	Bis zu vier Stände sorgen für das "Rund um sorglos Packet"

25. Mai um „5 vor 12“: Protest in über 230 Orten gegen Ausbremsen der Energiewende - Warnminute auch vor dem Dardesheimer Rathaus: „Energiewende retten“

Ähnlich wie in über 230 anderen deutschen Städten und Gemeinden beteiligten sich vor dem Dardesheimer Rathaus über 30 Bürgerinnen und Bürger aus Dardesheim, Badersleben und Rohrshiem an den bundesweiten „Warnminuten“ gegen ein Ausbremsen der Energiewende. Nach jüngsten Plänen aus der Bundesregierung soll der Ausbau der Wind- und Solarenergie wie auch von Biogas gedeckelt und gedrosselt werden. Unter den Teilnehmern waren Beschäftigte des Windparks, des regionalen Elektrogewerbes und der Dardesheimer Enercon-Servicestation, die mit zwei Servicefahrzeugen vor dem Rathaus „Stellung bezog“.

Sie protestierten damit gegen die von Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel geplante Umstellung der generellen EEG-Mindestpreisförderung für Windkraftanlagen auf ein Ausschreibungssystem, wobei zukünftig nur noch die preisgünstigsten Neuanlagenplanungen zum Zuge kommen. Wenn die inzwischen 12 Jahre alten Druiberg-Windräder technisch ersetzt werden müssen, dabei aber bei Ausschreibungen nicht zum Zuge kommen sollten, drohen den Gemeinden empfindliche Gewerbesteuer-Ausfälle. In 2014 waren deutschlandweit 4.500

und 2015 3.700 MW neue Windkraftleistung zugebaut worden. Der jährliche Zubau sollte mit dem neuen EEG-Gesetz nun auf 2.500 MW begrenzt und die Vergütung für derzeit geplante Anlagen um 5 – 10 % reduziert werden. Insbesondere die windschwächeren Standorte im Binnenland dürften dann erheblich benachteiligt sein.

Umweltschützer kritisieren außerdem, die Bundesregierung sei unglaublich, wenn sie in der Pariser Weltklimakonferenz vom letzten Dezember gemeinsam mit allen 195 weltweiten Staatenlenkern eine „Dekarbonisierung“, also einen Ausstieg aus den klimarelevanten fossilen Energien Kohle/Öl/Gas und einen verstärkten Ausbau der erneuerbaren Energien zugesagt habe, diese aber nun auf Druck der Kohlelobby im eigenen Lande ausbremse und damit das Auslaufen der schadstoffträchtigen Kohlekraftwerke und die notwendige CO² – Reduzierung weiter verzögere. Dagegen haben sich jetzt 10 Politiker aller Parteien in einem „Gemeinsamen Appell“ stark gemacht und fordern unmissverständlich: „Das bewusste Ausbremsen Erneuerbarer Energien muss ein Ende haben“ (s.S.3 nebenan).



Am 25. Mai um „5 vor 12“ forderten rund 30 Menschen aus Dardesheim, Badersleben, Rohrshiem, Danstedt und Derenburg gemeinsam die Bundesregierung auf: „Energiewende retten“; Im Hintergrund Ortsbürgermeister Ralf Voigt mit erhobenem gelbem Ortsschild: „Energiekommune Dardesheim“

Laden im Geschäftshaus in Dardesheim wird am 6. Juni wieder eröffnet

Nach dem plötzlichen Tod von Heike Wegner war Dardesheim einige Wochen ohne Einkaufsmöglichkeit. Schön, dass sich mit Frau Doreen Pittelkow/Rohrshiem eine neue Betreiberin für den Dardesheimer Stadtladen gefunden hat. Mit der Erfahrung aus Rohrshiem wird sie ab 6. Juni die Verkaufsstelle wieder eröffnen. **Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag + Samstag von 8.00 - 11.00 Uhr.** Momentan hilft Hannelore Bode bei den Vorbereitungen zur Wiedereröffnung. Frau Pittelkow sucht jedoch noch eine Aushilfe auf Stundenbasis. Interessenten werden gebeten, sich bei ihr zu melden. Die Dardesheimer wünschen Frau Pittelkow schon jetzt alles erdenklich Gute und freuen sich, dass die Versorgung für Dardesheim jetzt wieder gesichert

ist. Nun liegt es an den Dardesheimern, das Einkaufsangebot rege zu nutzen. Frische Brötchen werden zukünftig vor Ort gebacken.



Zur Freude aller Dardesheimer kümmern sich Doreen Pittelkow / Rohrshiem (li.) und Hannelore Bode / Dardesheim (re.) um die Vorbereitungen zur Wiedereröffnung des Dardesheimer Lädchens im Geschäftshaus.

Überparteilicher **GEMEINSAMER APPELL** von 10 Abgeordneten

Die Kosten erneuerbarer Energien sinken, die Technologien werden immer ausgereifter: Jetzt ist der Zeitpunkt, die Weichen auf eine schnelle Umstellung unserer Energieversorgung auf 100% Erneuerbare Energien zu stellen, gerade auch in Deutschland. Nur so können auch die existenziell wichtigen Klimaschutzziele des Pariser Übereinkommens erreicht werden. Das bewusste Ausbremsen Erneuerbarer Energien muss ein Ende haben.

Während die Bundesregierung international immer noch Lorbeeren als Vorreiter bei Klimaschutz und Energiewende sammelt, führt die nationale Politik aber zuletzt zu besorgniserregenden Investitionseinbrüchen bei den Erneuerbaren Energien. Allein im Jahr 2015 verzeichnet Deutschland einen Rückgang der Ökostrominvestitionen um 42%.

In der Photovoltaik liegt der Zubau seit 2 Jahren weit unter dem im EEG angestrebten Ziel und ist sogar rückläufig. Die Forschungsausgaben im Bereich Erneuerbarer Energien unserer deutschen Unternehmen gehen zurück, wir drohen unseren technologischen Vorsprung zu verspielen.

Es kommt zu einem eklatanten politischen Widerspruch: Auf dem G7-Gipfel im bayerischen Elmau und bei den Klimaverhandlungen in Paris wurde – auch auf deutsche Initiative – die Dekarbonisierung der Wirtschaft als Ziel aufgenommen. Dies ist dringend erforderlich, um die globale Erderwärmung auf möglichst unter 1.5 Grad zu begrenzen und damit die Negativspirale aus Risiken, Krisen und Konflikten des schon heute spürbar fortschreitenden Klimawandels zu durchbrechen. Die Gesetze der Natur sind nicht verhandelbar und fordern daher eine tiefgreifende Umkehr in der Energiepolitik in jedem Land.

Mit der angekündigten EEG-Novelle wird Deutschland seinen Beitrag nicht liefern und seine Verantwortung nicht wahrnehmen können. Darüber hinaus wird dadurch auch der Wirtschaftsstandort Deutschland im globalen Wettbewerb geschwächt. Klimaschutz und der damit verbundene massive Ausbau der Erneuerbaren Energien sind ein Innovationsmotor und sollten zentraler Bestandteil einer erfolgreichen Industrie- und Wirtschaftspolitik sein. Schon heute ist der Strom aus Wind und Sonne günstiger als jener aus fossilen und atomaren Brennstoffen. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien führt seit Jahren zu sinkenden Preisen an der Strombörse, besonders für die Industrie.

Dass sinkende Einkaufspreise für Stromversorger nicht bei den Verbrauchern ankommen, ist eine Folge falscher Marktvorschriften. Die Vorschläge zur nächsten EEG-Novelle drosseln ausgerechnet günstige Technologien wie Photovoltaik und Onshore-Wind. Ebenso kontraproduktiv ist das Ausbremsen der Bürgerenergiebewegung. Die Akteurs-Vielfalt war bisher die treibende Kraft der deutschen Energiewende. Die EEG-Novelle 2016 nach jetzigem Stand würde dazu führen, dass der Ausbau des Ökostroms weiter zurückgeht und gleichzeitig die Kosten für den Stromkunden steigen. Andere Nationen drohen uns in der Zwischenzeit technologisch zu überholen.

Die Unterzeichner fordern eine Weiterentwicklung des EEG in einer Form, die die Ausbauziele für Photovoltaik und die preisgünstige Windenergie an Land deutlich anhebt, die dezentrale Energie-wende und aktive Beteiligung der Bürger zur Priorität macht und mit den deutschen Klimaschutzziele 2020-2050 abgeglichen wird. **UNTERZEICHNER/INNEN:** CSU/CDU: Josef Göppel; SPD: Ulrich Kelber/MdB, Marco Bülow/MdB, Peter Feldmann/Bürgermeister Frankfurt, Jo Leinen/ MdB GRÜNE: Julia Verlinden/MdB, Peter Meiwald/MdB, Dieter Janecek/MdB, Linke: Eva Bulling-Schröter/MdB, Caren Lay/MdB

Elektro - Meisterbetrieb
Künne-elektrotechnik
Inh. Thomas Ohlhoff
 ● BERATUNG ● INSTALLATION ● VERKAUF ● SERVICE
 Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM
 Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818
 E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de



RAWA **Hydraulik**
 Radach - Wachsmuth Hydraulik OHG
 Sürenstraße 210
 38836 Osterwieck OT Dardesheim
 ●Hydraulik 03 94 22 / 6 10 23
 ●Dreherei 03 94 22 / 97 54
 ●Industrieservice

Photovoltaik
 Planung
 Beratung
 Installation



Nutzen Sie meine Erfahrung.
 Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden. Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner. Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



Leitender Oberinspektor der Allianz Versicherung AG
 Allianz Vertretung
 Hauptstraße 56a
 38822 Athenstedt
 jens.kalaschewski@allianz.de
 www.allianz-vr-aue-fallstein.de
 Tel. 01 73.3 89 39 29

Besuchen Sie meine homepage!



BERATUNG bei Ihrem Fachgeschäft für Solarstrom

L-ENERGIE
 L-Energie GmbH
 Hinter dem Vorwerk 113
 38855 Danstedt
 Tel. 03 94 58 / 36 91
 Fax 03 94 58 / 6 50 61
 lidkeenergie@t-online.de

Ihr Solarstromexperte



Zu Besuch am Druiberg: MdB Lischka, Grundschule Hessen, Norwegen, „Neue Energie“/Berlin und 52 Kinder ...

Der Bundestagsabgeordnete Burkhard Lischka (SPD) besuchte am 2. März mit seiner Wernigeröder Mitarbeiterin Elke Stutzkowski die Stadt Dardesheim als ausgezeichnete „Energiekommune des Jahres 2015“. Die Besucher wurden im Rathaus von Ortsbürgermeister Ralf Voigt und Energieparkchef Heinrich Bartelt empfangen und zu anstehenden Themen informiert. Besonders gesprochen wurde über die Themen „Novellierung des EEG und Wandel zu Ausschreibungen für Windkraftanlagen“ sowie „Neuer Artenschutz-Leitfaden in Sachsen-Anhalt“. Burkhard Lischka sagte zu, zu diesen Fragen weitere Gespräche jeweils in der Landes- und Bundeshauptstadt zu organisieren. Diese Termine fanden am 3. Mai mit dem SPD-MdL Jürgen Barth in Magdeburg und am 12. Mai mit Burkhard Lischka in dessen Berliner Büro statt.



Von links: MdB Burkhard Lischka, Mitarbeiterin Elke Stutzkowski, Mario Heinicke/Volksstimme, Judith u. Heinrich Bartelt/Windpark

Am 12. April war die Lerngruppe 1 der Grundschule Hessen zu Besuch im Windpark. Wie uns Kathrin Küchenmeister anschließend berichtete, informierte Thomas Radach „viel über Windkraft und Strom, dass ein Windrad 113 m hoch und ein Flügel 32 m lang ist, wie man angegurtet die Leiter hochsteigt und wie viel Strom ein Windrad erzeugt: nämlich in 1 Stunde fast so viel, wie ein kleiner Haushalt mit 3 Personen im ganzen Jahr verbraucht.“ Den Rest des Vormittags verbrachten die Schüler/Innen auf der alten Armeestation der russischen Soldaten. Auf der Bühne des Freilichttheaters spielten die Mädchen und Jungen spontan das Märchen ‚Die sieben Geißlein‘, schauten sich die Überreste der Miniaturen an und kletterten und rutschten auf den alten Windradflügeln. Alles in allem ein erfolgreicher Wandertag!



Vieles konnten die Kinder der Lerngruppe 1 der Grundschule Hessen auf die Fragen von Thomas Radach (Foto hinten Mitte) beantworten.

Am 10. Mai waren 52 Kinder aus den umliegenden KITA- und Horteinrichtungen der Stadt Osterwieck zu Gast. Es war der dritte Besuch dieser Art, diesmal organisiert von der Leiterin der Kita Dardesheim, Ute Raabe. Die Besichtigung der Besucherwindmühle im Windpark und ein Wissensquiz standen auf dem Programm, danach ein Rundgang über die ehemalige Radarstation und anschließend eine Grillparty mit Bogenschießen auf dem Sportplatz. Alles hat gut geklappt und die Stimmung war am Schluss begeistert.



Ein gelungener Wandertag: 52 ausgelassene KiTa- und Hortkinder aus Osterwieck zu Besuch im Windpark

Gleich doppelten journalistischen Besuch erhielt der Energiepark am 13. Mai von Olaf Haagensen und Bernhard Ellefsen aus dem norwegischen Frederikstad bei Oslo, die für die dortige Wochenzeitung „Morgenbladet“ arbeiten. Sie wollen eine Reportage über die „Energiewende in Deutschland“ und speziell über die „Geschichte der erneuerbaren Energien in Dardesheim“ schreiben, die demnächst auf der Webseite des Energieparks publiziert werden soll: www.energiepark-druiberg.de/category/international/norge.

Gleichzeitig mit den Norwegern ließ sich auch Journalist Tim Altegör vom Berliner Monatsmagazin „NEUE ENERGIE“ von Ralf Voigt und Thomas Radach über die Dardesheimer Energieprojekte informieren. Ein ausführlicher Bericht wird in der Juni-Ausgabe erwartet, die ab etwa 10. Juni im Dardesheimer Rathaus ausliegt und einsehbar ist. Das abschließende Gespräch fand im kleinen Sitzungssaal des Dardesheimer Rathauses statt.



Von links: Thomas Radach/Windpark Druiberg informierte am 13.5. Tim Altegör/ NEUE ENERGIE sowie Olaf Haagensen und Bernhard Ellefsen vom norwegischen MORGENBLADET über die Geschichte der erneuerbaren Energien in Dardesheim sowie über aktuelle Dardesheimer Projekte

Dr. Komarnicki beim SECVER - Abschlusstreffen am 28. und 29. April im Dardesheimer Rathaus: Einspeisung erneuerbarer Energien ist zunehmend „Medizin für die Netze“

Am 28. + 29. April fand in Dardesheim das Abschlusstreffen des Projektes „SECVER“ statt. Die teilnehmenden Konsortiumsmitglieder IFF Fraunhofer Magdeburg, IWES Fraunhofer Kassel, Avacon AG, Siemens AG, Uni Magdeburg und die Dardesheimer Regenerativkraftwerke Harz (RKWH) stellten erste Ergebnisse dieses mehrjährigen Forschungsprojektes vor. Im öffentlichen Teil waren neben Vertretern der Presse mit Marko Mühlstein/GF der Landesenergieagentur (LENA LSA) und Dirk Michelmann/LK Harz fachkundige Zuhörer im Publikum mit dabei. Dr. P. Komarnicki/IFF Magdeburg stellte in seinem einleitenden Vortrag das



Projektteilnehmer, Energieexperten und Pressevertreter lauschten gespannt den im Dardesheimer Rathaus von Dr. Przemyslaw Komarnicki / IFF Magdeburg vorgetragenen SECVER-Projektresultaten

Projekt und dessen erste Ergebnisse vor. Untersucht und erforscht wurde die 110kV Ebene des Harznetzes. An verschiedenen Punkten wurden hochempfindliche Messgeräte (PMU's) installiert und die Netzdaten mehrerer Knoten erfasst. Diese Daten, die alle 20 Millisekunden aufgenommen werden, ermöglichen ein schnelles und rechtzeitiges Reagieren auf Netzprobleme, da Probleme sehr früh erkannt werden können. Über einen Simulator werden für das Netz optimale Maßnahmen ermittelt und so anschließend die erforderliche optimierte Steuerung regionaler Erzeuger (z.B. Windpark, PV Anlagen, Biogasanlagen) zum Schutz des Netzes vorgenommen. Während die Einspeisung gro-

ßer Mengen erneuerbarer Energien in die Netze vor Jahren häufig von der problematischen Seite gesehen wurden, so Dr. Komarnicki, „sehen wir sie heute und in Zukunft zunehmend als Medizin für die Netze.“ Die Erfassung der Netzdaten mit dieser Messtechnik sei derzeit europaweit einmalig. Lief früher der Strom immer vom Großkraftwerk zu den Verbrauchern in die unteren Netzebenen, so ist es heute oft umgekehrt. Da Wind und Sonne nicht immer verfügbar sind, muss das heutige Energienetz sehr flexibel sein, besonders in der Mittelspannung (20 kV) und der Niederspannung (400 V), in denen produzierte erneuerbare Energie z.B. aus Sonne auch gleich wieder verbraucht werden kann. Wenn Strom aus Sonne und Wind gleichzeitig mit hoher Leistung erzeugt wird, muss die erzeugte Energie über die oberen Netzebenen abgeleitet werden, das heißt der Stromfluss dreht sich dort um. Im 110kV Netz des Harzes herrscht durch SECVER nun Klarheit, im Mittel- und Niederspannungsnetz gibt es noch viele Fragen, die in einem Nachfolgeprojekt analysiert werden sollen. Im abschließenden nichtöffentlichen Teil erfolgte die Auswertung der einzelnen Arbeitspakete und die Festlegung der weiteren Aufgaben, da das Projekt SECVER noch bis zum

Drei Dardesheimer Wasserstoff-Workshops zeigen regenerative Speicherung, Heizung und Mobilität: Auf dem Weg zu 100% erneuerbarer Energie mit „grünem Wasserstoff“

Nach dem 1. Dardesheimer Wasserstoffworkshop am 19. Februar („Gespeicherte Energie in Bürgerhand“) und dem 2. („Heizen mit Wasserstoff“) am 8. April fand der 3. und vorläufig letzte („Mobil mit Wasserstoff“) am 7. Mai im Dardesheimer Rathaus statt.

Regeneratives H2 kann aus Überschussstrom von Wind- und Solaranlagen hergestellt werden, ehe diese wegen Überproduktion aberegelt werden. Dieser Wasserstoff kann gespeichert werden und bei Bedarf z.B. für den Windpark wieder rückverstromt werden. Wasserstoff kann ebenfalls für Brennstoffzellenheizungen mobil oder netzgebunden genutzt werden. Wichtig ist eine neue Wasserstoff-Infrastruktur,



Während und nach der Pause bestand für alle Teilnehmer die Möglichkeit, ein wasserstoffangetriebenes Fahrzeug in Dardesheim Probe zu fahren.

besonders für die Mobilität. Fahrzeughersteller wie z.B. Toyota oder Hyundai haben bereits einige Fahrzeuge mit Reichweiten zwischen 350 und 500 km im Angebot. Auch Daimler und VW verfügen bereits über erste Fahrzeuge. So konnte auch im Anschluss eine Probefahrt mit einem Wasserstoff-Mercedes B-Klasse gemacht werden, der extra nach Dardesheim gekommen war: Ein sehr bequemes Fahrzeug, das für die meisten leider noch zu teuer ist.

Nach dem 3. Workshop zum Thema „Wasserstoff“ wollen wir überlegen, wie Wasserstoff in Dardesheim und im Landkreis Harz zum Einsatz kommen könnte.

Klangkultur Nr. 3 im Dardesheimer Rathaus

Zum 3. Mal hatte der Verein „Rock im Mai“ ins Dardesheimer Rathaus eingeladen und ca. 70 Dardesheimer und Gäste folgten dieser Einladung gern. Am 23. April, pünktlich zum Deutschen Tag des Bieres, gab es neben den verschiedensten Biersorten auch Country-Folk und Blues von Gypsy Dave und von Henk. Beide Künstler boten den Dardesheimern einen wundervollen Musikabend. Zuerst griff Gypsy Dave in die Saiten und spielte allen bestens bekannte Songs von Dylan, Cohen, Donovan, Crosby usw. Die Zuhörer kannten die Lieder und konnten kräftig mitsingen, was Gypsy Dave natürlich „pushte“. Nach einer kleinen Pause übernahm der vagabundierende Henk. Mit rauchiger Stimme zelebrierte er irische Songs, aber auch Lieder der 70er und 80er Jahre. Danach übernahm nochmals Gypsy Dave und spielte bis etwa 24 Uhr weiter. Insgesamt war es ein sehr gelungener Abend, den Rock im Mai e.V. für sein Dardesheimer Publikum organisiert hat. Großen Dank an dieser Stelle den Organisatoren für diesen gelungenen Abend!



Das Dardesheimer Rathaus ist auch weiterhin ein Tipp für gelungene Musikveranstaltungen, die durch die regionalen Vereine organisiert werden.

Stadtorchester Dardesheim - Termine Juni - Dez. 2016			
Freitag	10.6.	20:30	1050 Jahre Hessen
Samstag	18.6.	10:00	Schützenfest Schmatzfeld
Samstag	25.6.	18:00	Kirchplatzfest
Sonntag	21.8.	16:00	Salz- u. Lichterfest Bad Harzburg
Samstag	3.9.	20:00	Altstadtfest Halberstadt
Freitag	16.9.	19:00	Grundschulkonzert im "Adler"
Sonntag	4.12.	14:00	Adventskonzert
Samstag	17.12.	17:00	Turmbblasen
Samstag	24.12.	17:00	Christvesper

220 Millionen Jahre alter Saurierzahn am Druiberg gefunden ...



Der Nothosaurus mit seinem Gebiss—ähnlich einem Krokodil—ernährte sich vor 220 Millionen Jahren von Fischen

Einen ganz besonderen Stein-Fund machte Kathrin Küchenmeister aus Badersleben bei einem Mai-Spaziergang mit ihren Kindern am Druiberg. Um Klarheit über den muschelartigen Stein zu bekommen, machte man sich auf zum „4. Bestimmungstag“ ins „Paläon“ nach Schöningen. Dort identifizierte Spezialist Dr. Henning Zellmer vom Geopark Harz-Braunschweiger Land–Ostfalen den Fund als einen fossilen Zahn von einem Dinosaurier, genauer: von einem Nothosaurus. Diese etwa 2,40 Meter langen Schwimmsaurier lebten vor 220 Millionen Jahren (hier im flachen Meer „rund um den Druiberg“!). Der Fund erregte so viel Interesse, dass sogar die in Schöningen gelesenen Wolfsburger Nachrichten darüber am 22. Mai einen Zeitungsartikel druckten.

Großes Dorffest 2016

1075 Jahre
Rohrshiem

170 Jahre
MGV Concordia Rohrshiem

Donnerstag, den 02.06.2016

18.00 Uhr Festeröffnung in der Kirche, umrahmt mit den Chören: Frauenchor Hessen, Concordia Veltheim, Concordia Rohrshiem und aus Pabstorf der Chor Volces of B.A.S.T.
Anschließend gemütliches Beisammensein mit Imbiß an der Kirche

Freitag, den 03.06.2016

14.00 Uhr Bunter Nachmittag mit Kaffee und Kuchen im Zelt
Kulturelle Umrahmung durch:
14.30 Uhr Kindertagesstätte Rohrshiem
15.15 Uhr Plattsprecher
15.45 Uhr Harzer Jodlermeister-Andreas Knopf
anschließend gibt es Abendessen mit einer Schlachteplatte der Landschlachtereier Mario Hesse aus Dingelstedt
18.00 Uhr Fußballspiel
SG Germania Rohrshiem - Goslaer SC (Regionalliga)
21.00 Uhr Discoabend im Festzelt am Sportplatz
DJ Lars Zimmermann aus Blankenburg

Samstag, den 04.06.2016

10.00 Uhr Besichtigung der offenen Höfe u.a. mit Führung
14.00 Uhr Großer Umzug mit 10 Bildern
mit anschließendem Beisammensein auf dem Festplatz.
Zur Belustigung unserer Kinder sorgt Schautellerbetrieb Mike Nachtigall mit seinen Fahrgeschäften sowie Ball-u-Pfeilwerfen
20.00 Uhr Großer Festball mit Kultureinlagen

Sonntag, den 05.06.2016

10.00 Uhr Frühstück mit der Blaskapelle
Pichlovnik aus Böhmen (Tschechien)
Spiel und Spaß für unsere Kinder
(Sportmobil des Kreissportbundes, Hüpfburg, FFW, Schützen u.v.a.)

Bei der Erstellung dieser Windblatt-Ausgabe haben wir uns über 17 Fotos von sechs Einsendern gefreut, herzlichen Dank! **Uwe Krause/Badersleben** bedankt sich für seine Berücksichtigung in der letzten Ausgabe und schickt uns diesmal einen kritischen Beitrag mit einem Bild über private Verbrennung von Abfällen, die eigentlich verboten werden müssten und er schreibt dazu: „*Kaum lacht die Sonne am Himmel, wird die Luft im Dorf verpestet. Lebt man in der Großstadt im Frühling und Herbst gesünder dank Feinstaubplakette?*“



Brunhilde Brüchert/Dardesheim hat uns 2 schöne Fotos mit doppeltem Regenbogen überm Windpark zugeschickt, aufgenommen aus ihrem Fenster und sie schreibt uns: „*Den Sack Gold, der angeblich am Regenbogenende liegt, hab ich leider nicht gefunden.*“ Solch einen Sack kann auch die Windblatt-Redaktion nicht bieten, aber immerhin einen Gewinn von je 20 €.



Ganz fleißig fotografiert hat auch diesmal für uns wieder **Benno Alexander Flume aus Badersleben** und gleich mehrere sehr gut gelungene Fotos geschickt, wovon uns der *Schnappschuss mit dem abendlichen Rehbock-Besuch* im Windpark am besten gefallen hat.



HHF planungsbüro
harz-huy-fallstein

UNSERE LEISTUNGEN:
Fröhliche Weihnachten und ein gesundes Jahr 2015!

Biogasanlagen	Unterdorf Süd 22
Bauten für die Landwirtschaft	38838 Dingelstedt /
Ein- und Mehrfamilienhäuser	Röderhof
Gewerbebauten	Tel.: 039425 / 9669-0
Denkmalsanierung	www.hhf-planung.de

Auch **Sigrid Preydel/Badersleben** hat uns wieder erfreut mit mehreren Fotos aus Badersleben. Die stärkste „*Neue Energie*“ strahlen nach unserem Eindruck die prallen weißen Kirschblüten vor dem gelb blühenden Rapsfeld am Holzweg aus, aufgenommen am 1. Mai.



Evelyn Keune/Badersleben schickt uns drei Fotos von der Baustelle der neuen WKA 27 im Windpark und den verschiedenen Phasen der Errichtung, die im Jahre 2002 mit der Planierung der Kranstellfläche an der Zuwegung von der B244 begonnen worden war, sich aber leider verzögerte, bis Ende 2015 schließlich die erste „*Neue Energie*“ dieses Windrades eingespeist wurde. Das abgedruckte Foto zeigt den noch unbebauten Platz im Juni 2015 mit stark roter Mohnblüte.



Eine gelungene Aufnahme erhielten wir von **Helga Weinholt aus Dardesheim**. Sie schickt uns eine schöne Abendstimmung von der Einmündung der Dardesheimer Sürenstraße in die Lange Straße und sie schreibt dazu: „*Der Pfingstmontag neigt sich dem Ende.*“

Alle Einsendungen belohnen wir mit je 20 Euro. Auch in der nächsten Windblatt-Ausgabe können wir wieder etwa 100 € vergeben. Wollen auch Sie mitmachen und gewinnen? Haben auch Sie Ideen und/oder Bilder zum Thema „*Neue Energie?*“ Dann zögern Sie nicht, machen Sie mit und schicken uns diese an die Windblatt-Redaktion, Zum Butterberg 157c, 38836 Dardesheim, Fax 039422-95647, Email: windpark.druiberg@t-online.de.

ad AUTO DIENST **Ballast**

38 **Autohaus Ballast**

- KFZ-Meisterbetrieb
- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Werkstatteleistungen

für alle Fabrikate

Mehrmarken
Vertriebspartner
Ihr Spezialist für Neuwagen

Bahnhofstr. 3 - 38836 Badersleben - Tel. 039422/60041

Karste Tischlerei & Holzbau

Halberstädter Tor 168 - 38836 Dardesheim

Telefon: 039422 / 95469 mobil: 0172 / 3519855



Generalagentur Thomas Windel

Am Kirchplatz 241A
38836 Dardesheim
Telefon 039422 94 90 94
Mobil: 0172 32 73 169
Fax: 039422 94 90 95
thomas.windel@zuerich.de

Bürozeiten
Di. 9.00-12.00 Uhr
Do. 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Versicherungsfachmann (BWV)
Generalagent mit Schaden-
regulierungsvollmacht



Die kleine Goldschmiede

Goldschmiedin

Inh. Corinna Brüser
Sürenstraße 197
38836 Dardesheim

Tel.: 039422 / 95 09 03
Handy: 0162 / 89 99 131
E-mail: corinna.brueser@gmx.de
www.goldschmiede-brüser.de

Öffnungszeiten

Dienstag	9.00 - 13.00 Uhr	15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 13.00 Uhr	15.00 - 18.00 Uhr
Samstag	9.00 - 12.00 Uhr	

Fernseh-Sachs

Fernseh- u. Antennenservice

- * Verkauf von Neu- und Gebrauchtgeräten
- * Programmierung von TV & Receivern
- * Spezialbatterien für Hör-, Med.-Geräte...
- * Kopierservice bis A3



* Astra-zertifizierter Meisterbetrieb

Badersleben • Sudentorstr. 10
03 94 22 / 3 60

Dardesheimer Windblatt 91
Windpark Druiberg GmbH & Co. KG
Butterberg 157 c / 38836 Dardesheim
www.energiepark-druiberg.de
windpark-druiberg@t-online.de



Noch keinen Urlaub geplant?

Dann aber los! Buchen Sie Sonnenschein + gute Laune, hellen Sand + blaues Meer. Oder eine **Städtereise** nach **Rom, Lissabon** oder **Barcelona**! Kreuzfahrten mit der neuen **AIDAprima**



oder eine **Flusskreuzfahrt** auf dem **Rhein** oder der **Donau**! Oder eine **Schlemmerreise** von Venetien zum Gardasee oder lange Sandstrände auf den Kapverdischen Inseln! Egal was, ich finde das Richtige für Sie. Auf onlineweg.de/voigt-reisen bin ich 24 Std. für Sie da! Neu sind hier Wochenendreisen, Freizeitparks + Reisen unter 299 €. Auch Bahntickets oder Postbuskarten können Sie hier kaufen. Im nächsten Jahr ist bei uns eine Gruppenreise nach Madrid geplant.

Ansonsten wissen Sie ja: Wegen der Preise - erst zu mir und dann in den Flieger!

Reisebüro Michael Voigt, Tel: 039422-60758, email: voigt-reisen@gmx.de

THS

DICHTUNGSTECHNIK

Inh: Rayk Engelmann
Kirchberg 6
38836 Badersleben

Telefon 039422 95880-0
Mobil 0176 61061608

info@ths-dichtungstechnik.de
www.ths-dichtungstechnik.de



Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles

039426/
238 | ELEKTROTECHNIK
Hessen
Nobbenstraße 3

- Elektroanlagen
- Elektroinstallationen
- EDV Datennetze
- Antennenbau, SAT, DVB -T
- Kabelmontagen & Tiefbauarbeiten
- Straßenbeleuchtungen

E-Mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de • www.achilles-elektrotechnik.de

Telefon: (039426) 238 • Telefax: (039426) 55 55

Inh. Dipl.-Ing. für Elektrotechnik Gerrit Achilles

STEUERKANZLEI

Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Hauptstr. 46
38822 Athenstedt

Tel. 03 94 27 / 96 19 0
Fax. 03 94 22 / 96 19 10

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de